

# Die Ephorien Greiz, Schleiz & Lobenstein

nebst dem

## Inspectionsamte Saalburg

als zweite Abtheilung

der

# Kirchen-Galerie

der

## Fürstlich Meufzischen Länder.

Tief. 2.

### S a a l b u r g.

(Beschluß.)

Nach Errichtung dieses zweiten Diaconats, im J. 1659, mit welchem die erste Lehrerstelle an der Stadtschule verbunden wurde, waren als Subdiaconen und zugleich Rectoren angestellt: 1.) Johann Schmidt, aus Saalburg, von 1660—1664, wo er Archidiaconus wurde. 2.) Johann Philipp Wendler, aus Saalburg, ein Sohn des Inspectors Tobias Wendler daselbst, vorher Cantor und Schulcollege, von 1664—1692, wo er in Rudolstadt bei seiner Tochter starb. 3.) David Golle, aus Gera, von 1692—1695, wo er Pfarrer in Langenberg wurde. 4.) Kaspar Mollé, von 1695—1698, wo er Archidiaconus wurde. (Siehe Archidiaconen.) 5.) Johann Tobias Wendler, aus Saalburg, von 1698—1714, wo er Diaconus suburbanus zu Gera wurde. 6.) Christian Müller, von 1714—1738, wo er Pfarrer in Seubtendorf wurde. 7.) Christian Heinrich Schreyer, von 1738—1748, wo er Archidiaconus wurde. (Siehe Archidiaconen.) 8.) Johann Michael Meyer, aus Gera, vorher des Archidiaconus Mollé Substitut, von 1748—1753, wo er Pfarrer zu Langenberg wurde. 9.) Heinrich Sigismund Richter, aus Gera, vorher Catechet zu Gera, von 1753—1756, wo er Pfarrer zu Seubtendorf wurde. 10.) Johann Christoph Scheibe, aus Leumnitz bei Gera, vorher Catechet daselbst, von 1756—1760, wo er Pfarrer zu Waltersdorf wurde. 11.) Johann Christoph Günther, aus Gera, vorher Catechet daselbst, von 1760—1765, wo er sein Amt niederlegte. 12.) Johann Tobias Pfoß, aus Gera, vorher Catechet daselbst, von 1765—1769, wo er Pfarrer in Groß-Saara wurde. 13.) Johann Heinrich Bankwitz, aus Gera, vorher Catechet zu Gera, von 1769—1773, wo er starb. 14.) Adam Friedr. Heyner, aus Lusan bei Gera, vorher in Tirz bei Gera Schulmeister, von 1773—1775, wo er Pfarrer in Seubtendorf wurde. 15.) Christian Friedrich Hennig, aus Gera, vorher Catechet daselbst, von 1776—1778, wo er Archidiaconus wurde. 16.) Christian August Behr, aus Gera, vorher Catechet daselbst, von 1779—1784, wo er Archidiaconus wurde. 17.) Georg August Schlick, aus Gera, vorher Catechet daselbst, von 1784—1792, wo er Prediger an der Sct. Salvatorkirche zu Gera wurde. 18.) Johann Daniel Gottfried Senf, aus Saalburg, wo sein

Vater Archidiaconus war, vorher Catechet zu Gera, von 1792—1798, wo er Pfarrer in Schwaara wurde. 19.) M. Traugott Lebrecht Rämpfe, aus Gera, vorher Catechet daselbst, von 1798—1799, wo er Archidiaconus wurde. 20.) Johann Adam Hegner, aus Gera, von 1799—1832, wo er den 18. Mai starb. Nach seinem Tode wurde das Subdiaconat eingezogen, für das gleichzeitig erledigte Cantorat ein Candidat der Theologie mit dem Prädicate Collaborator des Ministeriums berufen, demselben ein Theil der geistlichen Amtsgeschäfte des bisherigen Subdiaconus und der Unterricht in der Knabenschule, welcher diesem als Rektor zukam, mit übertragen, die eigentlichen Cantoratsgeschäfte aber dem zeitherigen Organisten und zweiten Knabenlehrer und die Functionen des Organisten dem Mädchenlehrer aufgetragen; während die übrigen geistlichen Amtsgeschäfte des bisherigen Subdiaconus von dem Inspector übernommen, die geringen Foundationen des Subdiaconats aber zur Verbesserung der bezüglichen Besoldungen der übrigen Kirchen- und Schuldiener verwendet wurden.

Als Collaboratoren waren bis jetzt angestellt:

1.) Johann Heinrich Köhler, aus Dschitz, zur Unterstützung des altersschwachen Inspectors Senf, als dessen Substitut im Pfarramte, während die Geschäfte der Inspection dem Archidiaconus Sieler übertragen waren; von 1829—1831, wo er Pfarrer in Seubtendorf wurde. 2.) Karl Wilhelm Scharre, aus Gera, zugleich als erster Knabenlehrer, von 1833—1839, wo er Archidiaconus wurde. 3.) Friedrich Moriz Ziegler, aus Dürrenebersdorf, wo sein Vater vormals Pfarrer war, seit 1839.

In hiesiger Parochie sind 2 Schulen; eine aus 2 Classen bestehende Knabenschule, mit 46 Schülern 1ster- und 56 Knaben 2ter Classe, und 1 Mädchenschule mit 97 Schülerinnen, beide in der Stadt Saalburg.

Erster Knabenlehrer ist jetzt Moriz Ziegler, Dr. Philos. und Collaborator des geistlichen Ministeriums; 2ter Lehrer und Cantor ist Heinrich Hauschild, aus Schleiz, Mädchenlehrer und Organist: Herrmann Schmidt, aus Zimmern bei Weimar. — Der erste Lehrer hat 140 Thlr., der zweite 130 Thlr. und der dritte 120 Thlr. Besoldung.

Die Collatur der Kirche und Schule hat der Stadtrath.